

Ergebnis-Protokoll Vorstandssitzung
12.12.2016, 19:00 Uhr im Feuerwehrhaus Zankenhausen

Anwesend:

Frau Pavoni (Vorstandsvorsitzende, ALE)
1. Bürgermeister Pius Keller
Hr. Kurz (Planer)
Hr. Brem
Hr. Brill
Hr. Drexl
Hr. Glas (verspätet)
Hr. Klaß
Hr. Meißner
Hr. Niedermeir
Hr. Steber
Hr. Well
Hr. Widmann
GR'in Gangjee-Well
GR S. Schneller
GR Walcher
Fr. Nadler (Protokoll)

Türkenfelder Straße

- Fr. Pavoni teilt mit, dass man sich mit den Eigentümern bzgl. des Grundstückstausches und der Räum- und Streupflicht geeinigt hat. Das Ergebnis der Einigung wird in der TG kontrovers diskutiert.
- Die Kostenschätzung für die Mauer (Gabionen) im öffentlichen Teil liegt bei 25.000 €. L-Steine sind am einfachsten und die billigste Lösung. Entscheiden wird aber die TG. Auch die Wünsche der Fam. XXX fließen ein. Die Mauer zu schalen und dann anzuspitzen ist am teuersten, aber langfristig am besten. Ein Zwischenpreis ergibt sich mit Formfertigsteinen. Präferenz bekommt die Ausführung gespitzter Ortbeton.
- Die Planung des Kreuzungsbereiches mit farbigem Asphalt (etwa doppelt so teuer) wurde vom ALE begrüßt. Allerdings sind auch der Unterhalt sowie etwaige Reparaturen teurer. Hr. Kurz wird den Preis kalkulieren. Der Preis wird in etwa dem von Natursteinpflaster entsprechen. Man kann den farbigen Asphalt als Alternative ausschreiben.
- Die Umlegung der Türkenfelder Str. liegt bei 70 % Gemeinde und 30 % Anlieger.
- Gemäß Fr. Pavoni fällt garantiert keine Grunderwerbssteuer für den Grundstückstausch an.
- Bgm. Keller erklärt, dass in der Türkenfelder Str. 1 : 1 Grund getauscht wurde und dies dann in der Bahnhofstraße ebenso anzusetzen ist.
- Fr. Pavoni lässt über die Zustimmung zur vorliegenden Planvereinbarung abstimmen:
Abst.Erg: 5 : 2 (Hr. Brill vertritt den abwesenden Hr. Glas)

- Hr. Glas ist nun anwesend.
- Das Thema Einkürzung der Kirchenmauer um 40 cm auf eine Höhe von ca. 80 cm (beeinträchtigte Sicht Richtung Süden) ist mit dem Kirchenpfleger zu besprechen. Die dichte Bepflanzung sollte zurückgenommen werden - der Baumbestand erhalten bleiben. Der Zaun ist dabei zurückzusetzen. Hr. Kurz fertigt eine Skizze, die mit dem Ordinariat Augsburg abzuklären ist.
- Eine Anliegerversammlung wird für Januar geplant.
- Durch die Kanalbefahrung wurde festgestellt, dass der Regenwasserkanal erneuert werden muss.
- Die ganze Planung sollte schnell erfolgen. Es besteht die Chance, die Maßnahme 2017 durchführen zu können.
- Die Gemeinde muss die Planung des Kanals in Auftrag geben. Evtl. gemeinsame Ausschreibung mit 2 Losen. → Kämmerin??
- Kanal + Hausanschlüsse – Ing. Büro der Gemeinde
- Sonstige Sparten
- Beleuchtung → GR entscheidet; Vertrag mit den Stadtwerken für Instandhaltung; → Angebot einholen
- Bauzeit 3 Monate
- Vorentwurf beschließen nach Anliegerversammlung und Gespräch mit der Kirche.

Bahnhofstraße

- Kostenschätzung ca. 500.000 € + Höllbach
 - Bgm. Keller möchte heute keinerlei Beschlüsse für das Projekt Bahnhofstraße fassen. Erst muss die Türkenfelder Straße ins Laufen gebracht werden. Auch wg. der Kosten (Kanal und Beleuchtung der Türkenfelder Str.) muss gebremst werden. Die derzeitige Personalsituation in der Verwaltung muss mit beachtet werden. Momentan ist nicht alles gleichzeitig umsetzbar.
 - Bgm. Keller sieht auch hier die Kosten, die auf die Gemeinde zukommen: Wasserleitung, Oberflächenentwässerung, Beleuchtung, Grundabtretungen
 - Fr. Pavoni stimmt zu, erst im Februar/März mit der Bahnhofstraße weiter zu machen.
 - Es sollte ein Planungsauftrag (für den Historischer Teil und den Teil, der zu 100 % bei der Gemeinde liegt) vergeben werden. Dann muss prozentual abgerechnet werden.
 - Erst wird die Planung der Türkenfelder Straße abgeschlossen. Anschließend wird der Planungsauftrag für die Bahnhofstraße beschlossen.
 - Hr. Kurz soll in die Beratungen mit dem Planungsverband bzgl. den neuen BPlanes an der Bahnhofstraße mit eingebunden werden.
- GR-Beschlüsse, die Dorferneuerung betreffend, werden künftig an die TG versandt.

AK Kultur

- Wege und Sitzbänke
- Hausnamen Zankenhausen
- Pleitmannswang (hier weiß man nicht viel über die Hausnamen)

Rahmenplan für Altort

Innerorts schwierig vorher festzulegen. Baurecht nicht beschneiden. Bei den Bauvoranfragen sind die gewünschten Details oft nicht bekannt.

Der Film über die Landesgartenschau in Öhringen wird in der nächsten Sitzung vorgeführt.